

Buchbesprechung: Von Adam bis Muhammad Bibel und Koran im Vergleich

Das vorliegende Buch versteht sich in erster Linie als Hilfestellung für Menschen, die in der Praxis in den Dialog mit dem Islam treten, sei es in besonderer Weise als Lehrer, aber auch als einfach von der multireligiösen Gesellschaft betroffene Menschen. Das macht auch die Herausgabe durch den Deutschen Katecheten-Verein e.V., München, deutlich.

Positiv zu vermerken ist, dass die Autoren dieses Buch nicht in einen undifferenziert pluralistischen Raum stellen, sondern gleich zu Beginn die prinzipielle Frage nach interkulturellem Dialog und

interreligiösem Lernen stellen. Manchmal ist leider nicht ganz klar, wofür diese Begriffe „interreligiös“ und „interkulturell“ genau stehen, obwohl begründet und als für den Alltag wichtig darauf hingewiesen wird, dass es weder die christliche Kultur, noch die islamische Kultur gibt. (S. 16). Als Einstieg werden dazu fünf Lernschritte angeboten, deren beiden letzten Punkte („Die bleibende Fremdheit respektieren“ und „In eine existentielle Auseinandersetzung verwickeln“) eine klare Sprache sprechen und nicht aus einem gut gemeinten Dialogverständnis die echten Unterschiede verwischen oder abwerten.

So führen die Autoren vor der eigentlichen

Gegenüberstellung der biblischen und koranischen Texte in die jeweils spezifische Bedeutung und das unterschiedliche Schriftverständnis der beiden Religionen in einer gut verständlichen Sprache ein. Für die Alltagspraxis, in der davon ausgegangen werden muss, dass vielen Christen der Aufbau der eigenen Heiligen Schrift nicht selbstverständlich ist und die muslimischen Partnern die Bibel durch den Vergleich erst kennen lernen, ist diese parallele Behandlung von Koran und Bibel sehr hilfreich.

Es werden die Themen Urgeschichten, Abraham, Ismael und Isaak, Josef, Mose, Könige, Propheten und weitere Gestalten, Jesus und Muhammad in der Bibel behandelt.

Es sind damit die für das Gespräch mit Muslimen wichtigen Texte erfasst. Warum aber Maria, die in beiden Religionen eine Sonderstellung hat, bei den Propheten, die gerade für den Islam auch ein wichtiges theologisches Thema sind, „angehängt“ ist, ist nicht ganz klar.

In der Behandlung von Jesus im Koran mit dem Exkurs Trinität, Jesus – ein „Muslim“ bzw. Muhammad in der Bibel wurden auch Fragen aufgenommen, die sich im Gespräch von Christen und Muslimen, die auf Gemeinsamkeiten hinarbeiten, immer wieder als kantig, weil theologisch unterschiedlich, erweisen.

Insgesamt ist dieses Buch für Menschen, die eine gut les- und brauchbare Grundlage für das Gespräch über Bibel und Koran in Schule oder Gemeinde suchen, bestens geeignet.

Elisabeth Dörler

Wimmer Stefan Jakob und Leimgruber Stephan, Von Adam bis Muhammed. Bibel und Koran im Vergleich. Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart, 2005. ISBN 3-460-33175-5. 256 Seiten.

